



# Von der Geschichte geprägt

Kachelöfen – Geschichte und Restaurierung

## Programm

# Fachtagung und Buchvernissage

**Moderation Eduard Müller,  
Denkmalpfleger, Präsident ICOMOS Schweiz**

08.30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros

09.15 Uhr

**Begrüssung und Einführung ins Thema**

**Cony Grünenfelder**

Kantonale Denkmalpflegerin Luzern

09.30 Uhr

**Der Kachelofen – ein Erfolgsmodell  
der hoch- und spätmittelalterlichen  
Wohnkultur**

Seit über 100 Jahren erforschen Kunstgeschichte, Volkskunde und Mittelalter-/Neuzeitarchäologie die Entstehung und Entwicklung des Kachelofens. Ab dem 12. Jh. trat der Kachelofen seinen Siegeszug in ganz Mitteleuropa an und entwickelte sich im Laufe des Spätmittelalters zum «Turmofen» mit reich verziertem Kachelmantel, der über Jahrhunderte vorherrschend blieb und mit grossem Variantenreichtum bis in neuste Zeit gebaut wird.

**Eva Roth-Heege, lic. phil.**

Leiterin Abteilung Inventare und Funde, Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug

**Die gemauerten Öfen des 16. und  
17. Jahrhunderts**

Die Bewahrung historischer Bausubstanz ist ein wichtiger Teil der Kulturgüter-Erhaltung. Dazu gehören nicht nur die repräsentativen und zum Teil mit höchstem handwerklichen Geschick gebau-

ten Kachelöfen, sondern auch die eher unspektakulären, kleineren gemauerten Öfen aus dem bäuerlichen Milieu. Sie leisten einen für die Gesamtbetrachtung der Entwicklungsgeschichte von Öfen nicht unwesentlichen Beitrag.

**Erich Moser**

Hafnermeister, Landesinnungsmeister Hafner Tirol

**Die Kachelöfen des 18. Jahrhunderts  
– Vielfalt an Werkstätten, Formen und  
Bildern**

Die Winterthurer Werkstätten dominierten im 17. Jh. in der Produktion von Kachelöfen weite Teile der Schweiz. Im 18. Jh. traten viele bedeutende regionale Werkstätten ihre Nachfolge an. Sie entwickelten sowohl die Ofenformen wie auch die Dekoration der Kacheln zu einer grossen Vielfalt weiter, nahmen die Wandlungen der Wohnstile auf und fügten ihre Öfen harmonisch in die Räume ein, für die sie konzipiert worden waren.

**Dr. Margrit Früh**

ehemalige Direktorin Historisches Museum des Kantons Thurgau und Ittinger Museum Kartause Ittingen.

**Zwischen Nussberg und Bern –  
Johann Heinrich Egli und die Kachel-  
öfen der ersten Hälfte des 19. Jahr-  
hunderts**

Johann Heinrich Egli (1776 – 1852) aus Nussberg bei Winterthur war einer der bedeutendsten Kachelofenmaler des Biedermeier in der Deutschschweiz. Sein Arbeitsgebiet umfasste die

Kantone Zürich, Thurgau, Aargau, Basel, Luzern und Bern. Er arbeitete für fast alle wichtigen Hafner der Region. Sein Werk wurde bis heute erst in Ansätzen gewürdigt. Der Vortrag bietet einen ersten Überblick.

**Dr. Andreas Heege**

Mittelalter- und Neuzeitchäologe

11.30 – 13.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr

### **Aufgreifen der Tradition Bauhütte – ein Werkstattbericht**

Die Arbeiten im Rahmen des fortgesetzten Unterhalts am Luzerner Rathaus nehmen bewusst die Tradition der europäischen «Bauhütten» wieder auf. Erfahrene Handwerker wie Schreiner, Zimmermann und Hafner arbeiten mit Restauratoren, Bauphysikern und Ingenieuren als Bauhütte nicht nur zusammen, sondern suchen bereits im Vorfeld eine materialschonende und eingriffsarme Restaurierung.

**Dr. Theresia Gürtler Berger**

Ressortleiterin Denkmalpflege und Kulturgüterschutz  
Stadt Luzern

13.30 Uhr

### **Zeugnis einer langen Restaurierungsgeschichte – Kurzporträt der Kachelöfen im Rathaus**

Nicht umsonst werden Kachelöfen das Herz eines Hauses genannt. Mit Umsicht unterhalten, überdauern sie Generationen. Die Kachelöfen im Rathaus Luzern sind beredte Zeugen einer langen Restaurierungsgeschichte, die nicht immer nur zu ihrem Besten gereichte. In einem Kurzporträt werden die sechs Kachelöfen vorgestellt und der Vorzustand in den Kontext der Restaurierungsgeschichte gestellt.

**Therese Neininger**

Kunsthistorikerin, MAS Denkmalpflege und Umnutzung, Dozentin BFH

### **Konzept und Umsetzung der Restaurierung**

Ausgehend vom Bestand und unter Berücksichtigung der Restaurierungsgeschichte wurde bei den aktuellen Interventionen versucht, möglichst viel authentische Substanz zu erhalten und diese den nächsten Generationen zum verantwortungsbewussten Umgang weiter zu geben. Historische Öfen sind Artefakte, welche die Handschrift des jeweiligen Hafners tragen. So konnte bei der Restaurierung Einblick in hafnerisches Können gewonnen werden, das überraschte und selbst für Berufsleute Anlass zu respektvollem Staunen gab.

**Gregor Origoni**

Hafnerrestaurator in der Denkmalpflege

### **Fazit aus Sicht der Denkmalpflege**

Die durch den früheren Einbau von Gasbrennern ausgelöste Überhitzung der Kachelöfen verursachte nicht nur an den Kachelöfen, sondern auch an der bedeutenden Innenausstattung massive Schäden. Die Behebung bestehender und das Verhindern künftiger Schäden an den Kachelöfen stand im Vordergrund der Restaurierung. Ziel war es, die Öfen zu konservieren, zugleich aber auch das Raumklima zu verbessern.

**Cony Grünenfelder**

Kantonale Denkmalpflegerin Luzern

14.40 – 15.00 Uhr Pause

15.00 – 17.15 Uhr

### **Geführte Besichtigungen der Kachelöfen im Rathaus**

17.30 Uhr

### **Öffentliche Buchvernissage in der Kornschütte «Von der Geschichte geprägt - Die Kachelöfen im Rathaus Luzern»**

**Grusswort von Regierungspräsident Reto Wyss**  
anschliessend Apéro

## Von der Geschichte geprägt

### Kachelöfen – Geschichte und Restaurierung

# Fachtagung und Buchvernissage

Kachelöfen sind als Wärmespender und repräsentativer Teil der Innenausstattung in vielen historischen Gebäuden zu finden. Bei ihrer Restaurierung stellt sich nicht nur die Frage nach dem Umgang mit dem Kachelmantel, sondern ebenso nach dem Erhalt des Innenlebens mit Brennkammer, Rauchzügen usw. An der Tagung werden die Erkenntnisse aus der schrittweisen Restaurierung der Kachelöfen im Rathaus Luzern nebst einem allgemeinen baugeschichtlichen Überblick zum Thema Kachelöfen vorgestellt. Die Tagung richtet sich einerseits an die Praktikerinnen und Praktiker der Restaurierung und andererseits an Mitarbeitende der Denkmalpflege-Fachstellen. Im Anschluss an die Tagung findet die Vernissage der Publikation «Von der Geschichte geprägt. Die Kachelöfen im Rathaus Luzern» statt, welche nebst den Erkenntnissen aus der Restaurierung auch die 400-jährige Bau- und Restaurierungsgeschichte des Rathauses und seiner ehemaligen und heutigen Kachelöfen aufzeichnet.

#### Termin

Fachtagung: Dienstag, 19. Mai 2015,  
09.15 – 17.15 Uhr  
Buchvernissage: Dienstag, 19. Mai 2015,  
17.30 Uhr

#### Ort der Veranstaltungen

Kornschütte, Rathaus Luzern

#### Anmeldung

Bis 2. Mai 2015 per Mail an:  
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch

#### Kosten

CHF 120.– inkl. Pausenverpflegung und  
Mittagsimbiss

#### Anreise

7 Minuten zu Fuss vom Bahnhof Luzern

#### Organisation

Kantonale Denkmalpflege,  
Libellenrain 15, 6002 Luzern

Tel. 041 228 53 05  
www.da.lu.ch  
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch